

Impressum

Alle Rechte vorbehalten • 1. Auflage Juli 2016

Herausgeber:
Staatsoperette Dresden
Intendant Wolfgang Schaller

Autor • Redaktion • Satz und Gestaltung:
Andreas Schwarze

Druck:
Elbtal Druck und Kartonagen GmbH

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

©SAXO'Phon GmbH • Ostra-Allee 20 • 01067 Dresden
www.saxophon-verlag.de

ISBN: 978-3-943444-59-9

*Abbildung S. 3: Vorhang des Central-Theaters
von Hans Unger, 1898 (Archiv Schwarze)*

Andreas Schwarze

METROPOLE DES VERGNÜGENS



saxophon*

Inhalt

Wiener Charme an der Weißeritz 8 *Das Volkstheater des Josef Ferdinand Nesmüller*

Der Schatten über dem Paradies	9
Einzug der Komödianten auf Gut Reisewitz im Dorf Plauen	10
Unterhaltung in der alten Residenz	12
Ein „Zweites Theater“ für Dresden	14
Dresdner Erfahrungen	15
Die heitere Muse im Großen Garten	16
Auf der Welle des Erfolges	16
Die Operette kam mit der Eisenbahn	18
Die besten Jahre	19
Die Zeiten ändern sich	21
Der Anfang vom Ende	24

Ein Traum zerplatzt..... 28 *Die Geschichte des Herminia-Theaters*

Das Spiel beginnt	32
Nachklang	37

Familienbetrieb mit Herz und Anspruch 39 *Die Geschichte des Residenz-Theaters*

Der Beginn einer Ära	41
Das Familientheater	46

Ein Warenhaus der Unterhaltung..... 55 *Die Geschichte des Central-Theaters*

Der Selfmade-Millionär und die Kunst	55
Das Central-Theater	57
Auftakt	61
Die ersten Jahre	61
Die Direktionen Rotter und Gordon	63
Das Ende einer Epoche	66
Durch das Chaos in die Partyrepublik	67
Die nächsten „1000 Jahre“	69

Der Komödiant des Jahrhunderts 77 *Georg Wörtge – ein Star der Dresdner*

Iphigenie im Traumland 87
Die Geschichte des Albert-Theaters

Eine schwere Geburt.....88
Ein Hoftheater für das Volk.....90
Eine Volksbühne für Dresden.....92
Ein Stadttheater für die „Volksgemeinschaft“94
Durchs Traumland in den Untergang.....97

Kulturkampf zwischen Ruinen..... 101
Die wilden Jahre nach dem Krieg

„Die Zeit ist kaputt!“101
Nostalgie in Pieschen – das Maxa-Parlo-Theater.....102
Die „Central-Theater-Spielgemeinschaft“103
Bajazzo in Coschütz – die „Volksoper Plauen“105
Vom „Theater des Westens“ zur „Vereinigten Volksbühne“106
Der Träumer aus Leuben – Fritz Randow und sein „Apollo-Theater“109
Die „Deutsche Volksbühne Dresden GmbH“115

Der Prinzipal..... 123
Fritz Steiner – vom Komödiantenkind zum „Theaterprofessor“

Die heitere Muse als Dorfschönheit..... 131
Die Geschichte der Staatsoperette Dresden

Klassenkampf in Frack und Dirndl – die 50er Jahre131
Steiner macht Theater.....140
Intendant Reinhold Stövesand.....151
Ende und Anfang 1988-1990
Chronik ausgewählter Ereignisse inner- und außerhalb der Staatsoperette 1989-90158
Auf der Straße des Erfolges – Deutschland entdeckt unser Theater161
Schaller ante portas.....170
Von der Absicht, ein neues Theater zu errichten172
13 Spielzeiten bis zum Umzug.....176
Die heitere Muse packt die Koffer195
Leb wohl, altes Haus!195

Quellen und Literatur..... 198